

DER GOLD REPORT

- ✓ informativ
- ✓ wöchentlich
- ✓ kostenlos

**Die
Goldwoche
23.02.2018**

www.dergoldreport.de

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIE

JP Morgans 130 Millionen-Unzen-Silber-Schatz

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist und bleibt spannend an den Märkten.

In dieser Woche wurde das FED-Protokoll der Januar-Sitzung veröffentlicht und die Marktteilnehmer rechnen nun mit **drei bis vier Zinsschritten im laufenden Jahr**. Dies sorgt für eine gewisse Unsicherheit.

Zudem ist man sich nicht ganz einig, ob die Renditen in den USA zuletzt so stark gestiegen sind, weil es der Wirtschaft so gut geht oder ob der Markt höhere Risiken bei den US-Staatsanleihen einpreist.

Eine andere Variante sind die **anziehenden Inflationsdaten**. In der vergangenen Woche zeigten die Daten einen deutlichen Sprung bei der Teuerung, die weit über den Konsensschätzungen lag.

Sie wissen es, letztendlich kommt es auf den Realzins an und dieser ist auch sehr wichtig für die Edelmetalle.

Neben diesen Themen werfen wir heute einmal einen genaueren Blick auf Silber. JP Morgan sitzt seit Jahren auf einem riesigen Silberschatz und hat zuletzt die Bestände nochmals deutlich ausgeweitet.



Hannes Huster

Herausgeber

Beste Grüße

Hannes Huster

DER GOLD REPORT



Inflation bis Mai auf über 3%?

Die in der vergangenen Woche vorgelegten Inflationsdaten für die USA zeigten einen deutlichen Sprung von 0,54% gegenüber dem Vormonat. **Sie lag im Januar somit bei 2,14%.**

Aufgrund des Basiseffekts sollte die Inflationsrate nun in den nächsten Monaten weiter anziehen. Marktbeobachter gehen davon aus, dass die Inflation somit bereits im Mai dieses Jahres bei 3% liegen könnte.

Die ganze Finanzwelt blickt derzeit mit Argusaugen auf die Renditen der **10-jährigen US-Staatsanleihen.**

Der Anstieg in den vergangenen Monaten war kräftig und die Rendite ist von **rund 2% auf knapp 3% gestiegen.**

An dieser Stelle möchte ich einmal zu bedenken geben, was diese gestiegenen Zinsen für die Refinanzierung von Privatleuten, Unternehmen und Regierung bedeuten.

Rund 50% mehr Zinsen müssen bezahlt werden und dies bei Rekordverschuldung im privaten und staatlichen Sektor.

Die Immobilienfinanzierungen in den USA kennen keine Zinsfestschreibung, wie wir sie hier in Deutschland haben. Finanzierungen von Häusern und Wohnungen, die auf Kante genäht wurden, könnten erneut massenhaft umfallen!

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIVEN

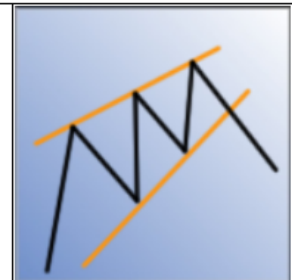
Technisch wird die Luft im Bereich von 3% dünn.



Es bildet sich aktuell eine **steigende Keilformation** aus, die laut Charttechnik bearish ist und nach unten aufgelöst wird:

Keil

Die Keil-Formation ähnelt einem symmetrischen Dreieck. Die zwei aufeinander zulaufenden Trednlinien treffen sich in der Spitze der Formation. Der Unterschied zwischen Keil u. Dreieck besteht in der eindeutigen Neigung nach oben oder unten. Der Keil ist immer gegen den vorherrschenden Trend geneigt. Deshalb ist ein fallender Keil "bullish" und ein steigender "bearish". Keile treten meistens auf, wenn eine Trendumkehr ansteht.



DER GOLD REPORT



Fazit:

In den Medien wird relativ gedankenlos von den starken Wirtschaftsdaten in den USA gesprochen und es werden drei oder sogar vier Zinsschritte der FED im laufenden Jahr erwartet.

Was dabei vergessen wird, sind die Auswirkungen dieser steigenden Zinsen. Die USA haben knapp 21 Billionen USD Schulden, die Pensionsverpflichtungen und weitere verdeckte Gräber gar nicht eingerechnet.

Viele Unternehmen sind hochverschuldet, da es leicht war, Kredite zu bekommen. Die Kreditkartenschulden in den USA, die Automobilkredite und die Studienfinanzierungen sind exorbitant hoch.

Die Gefahren des Zinsanstieges werden derzeit unterschätzt und das weiß die FED auch.

Ich glaube daher, dass die Renditen in den nächsten Wochen und Monaten eher wieder fallen müssen, um das Kartenhaus noch etwas zu halten.

Mein **Szenario für die nächsten Monate** ist, dass die Renditen in den USA stagnieren bzw. wieder etwas zurückfallen und dies bei einer gleichzeitig anziehenden Inflation.

Eine solche Bewegung würde den Realzins abschwächen und im Idealfall (Renditen bleiben unter 3%, Inflation steigt über 3%) die Realverzinsung wieder negativ werden lassen.

Dies würde Gold unter die Arme greifen, da schwache oder negative Realverzinsungen ein guter Nährboden für Gold ist.

DER GOLD REPORT



SILBER – Spezial

Silber – was soll ich sagen? Realistisch betrachtet war der kleine Bruder des Goldes in den vergangenen Jahren eine pure Enttäuschung.

All die Vorzüge, die uns die Silber-Gurus immer wieder gepredigt haben:

- **Starker Hebel auf den Goldpreis**
- **Sehr enger Markt**
- **Short-Squeeze beim Silber wird kommen**
- **Gold des „kleinen Mannes“**
- **Gold-Silber-Ratio muss auf 15 fallen (deutliche Aufwertung von Silber)**
- **Geldersatz und Industriemetall in einem**
- **Boom durch Solarzellen**
- **usw.**

Im Grunde alles nachvollziehbare Argumente, doch für Anleger in den vergangenen Jahren einfach ein Reinfluss!

Ich selbst war lange Zeit ein großer Fan von Silber und bin es auch heute noch. Doch die Zeit für Silber wird erst noch kommen.

Deshalb haben wir im GOLDREPORT auch Abstand von allen Silberproduzenten genommen.

DER GOLD REPORT

Seit Jahren haben wir keinen einzigen Silberproduzenten in den Depots und wenn wir uns die Performance der wenig verbliebenen Silber-Förderer in den vergangenen Monaten ansehen, dann war diese Entscheidung auch richtig!

Der Silber-Minen-ETF (USA: SIL) hat von rund 52 USD im Jahre 2016 bis heute **mehr als 40% an Wert verloren**:



DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIEN

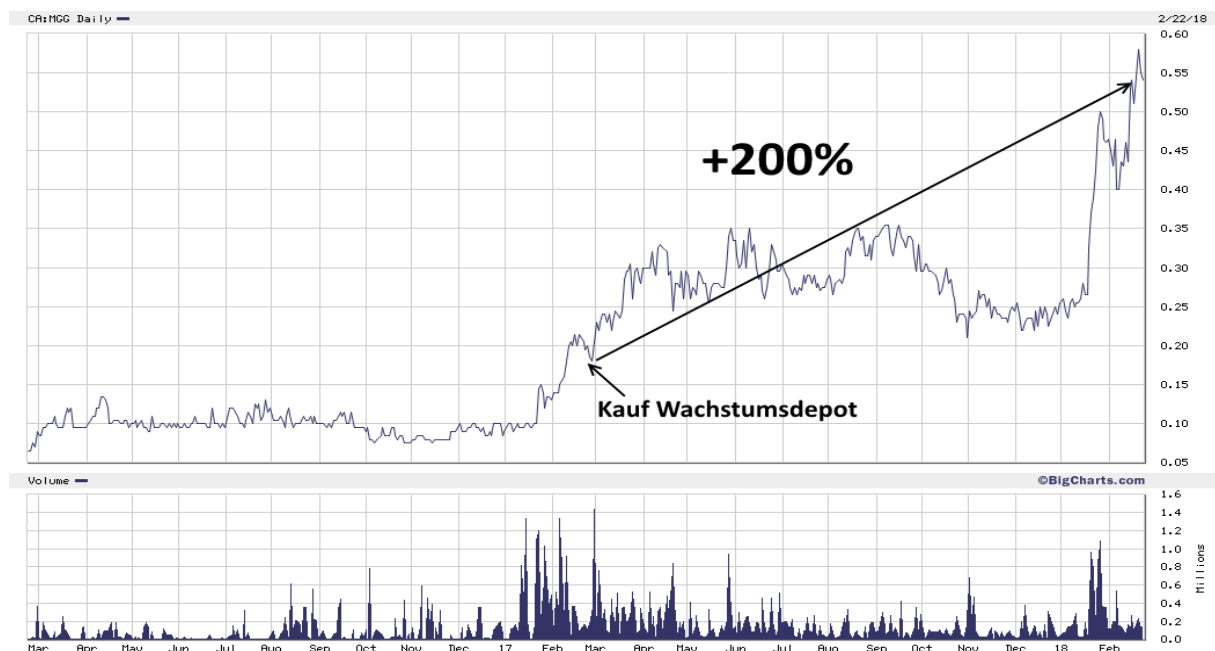
Mitte Juni 2016, kurz bevor die Silberminen das Top erreicht haben, habe ich auf meiner Webseite folgenden Artikel veröffentlicht:

[Silber oder Silberaktien – was macht aktuell mehr Sinn?](#)

Entgegen der damaligen Euphorie bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es keinen Sinn mehr macht, auf die deutlich gestiegenen Preise der Silber-Aktien aufzuspringen und wenn Silber, dann physisches Material.

Ende Februar 2017 habe ich dann erstmals wieder eine Silberaktie in unser Wachstumsdepot gekauft. Doch keinen Silberproduzenten, sondern einen Silber-Explorer.

Nachfolgend sehen Sie den Chart dieser Aktie, die wir noch immer im Depot haben:



DER GOLD REPORT



Satte 200% liegen wir mit der Aktie im Gewinn.

Sie kennen dieses Unternehmen übrigens.

Es ist die kanadische Firma **MINAURUM (TSX: MGG, WKN: A1CTEA).**

Ich habe Ihnen nämlich genau diese Aktie im Juni 2017 in der kostenlosen Goldwoche vorgestellt (mit einem Klick auf das Bild kommen Sie zu der Ausgabe).

Es lohnt sich also, die GOLDWOCHE zu lesen!

Warum steigt diese Aktie eigentlich immer?

Viele wissen es, ich bin eigentlich ein großer Silber-Fan, doch wir haben seit längerer Zeit keine Silberproduzenten im Depot. Das war auch gut so, da die meisten der Produzenten mit einer sehr geringen Marge zu kämpfen haben oder gar Verluste einfahren.

Jedoch habe ich vor einigen Wochen für meine Leser die Aktie von MINAURUM GOLD (A1CTEA, TSX: MGG) vorgeschellt. Niemand hatte die Aktie zum damaligen Zeitpunkt auf dem Schirm, doch über mein großes Kontaktnetzwerk habe ich die Aktie seit Jahren auf dem Schirm.

Es war eine Frage der Zeit, bis dieser sehr gut gemanagte Wert aus den Startlöchern kommt.

Wir sind bei 0,18 CAD eingestiegen, mittlerweile notiert die Aktie bei rund 0,35 CAD. Sie werden sich sicherlich nun Fragen, wie das sein kann, nachdem der Silberpreis eher nach unten tendiert ist.

Warum die Aktie derart stark gestiegen ist und warum ich immer noch daran festhalte, wissen meine Leser. MINAURUM konnte vor kurzem spektakuläre Silber-Treffer in Mexiko landen und sitzt vermutlich auf dem nächsten großen Silber-Schatz in Mexiko!

DER GOLD REPORT

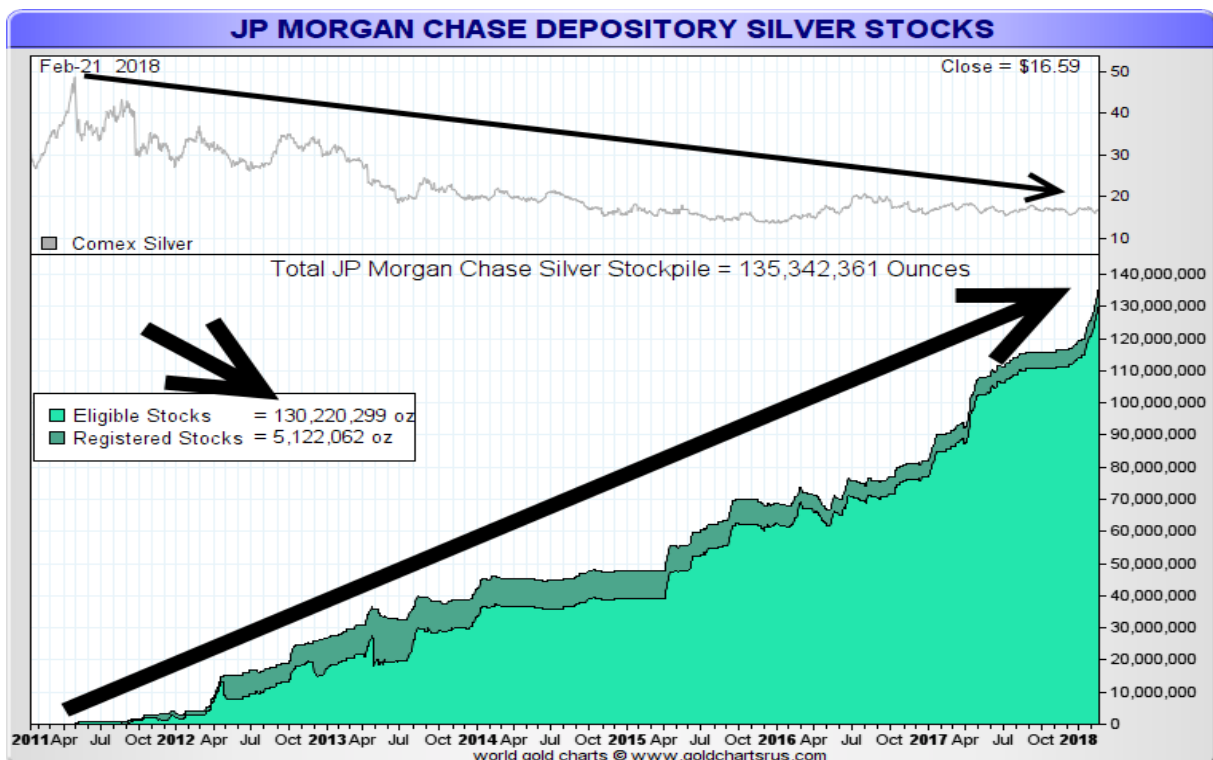
BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIE

Doch zurück zu Silber.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Silber ein sehr kleiner und enger Markt ist. Silber ist leicht über die COMEX zu steuern und immer wieder taucht JP MORGAN als der „Silber-Manipulator“ in den Medien auf.

Tatsächlich hat JP MORGAN eine Vormachtstellung im Silbersektor, die beeindruckend ist. Die Frage allerdings ist, was Jamie Dimon, CEO von JP MORGAN, wirklich plant.

Schauen wir einmal, was JP MORGAN in den letzten Jahren getan hat. Der Silberpreis (oben im Chart) ist von 50 USD relativ stetig gefallen. Im Gegenzug hat JP MORGAN seine Silberbestände von 0 Unzen auf mittlerweile mehr als 130 Millionen Unzen Silber ausgebaut:



DER GOLD REPORT



Was treibt eine so mächtige und erfolgreiche Investmentbank wie JP MORGAN an, derart viel Geld (130 Millionen Unzen Silber sind aktuell ca. 2,15 Milliarden USD wert) in eine offensichtlich tote Anlage wie Silber zu pumpen?

Hortet JP MORGAN das Silber um irgendwann in der Zukunft den großen Reibach zu machen?

Vermutlich ja, denn um nichts anderes geht es den Investmentbanken!

COMEX: Interessante Bewegungen im Silber

Wie angesprochen, ist Silber ein kleiner Markt, verglichen mit Gold oder gar erst verglichen mit den Währungsmärkten oder dem Ölmarkt.

Deshalb ist es essentiell, die Positionierungen der beiden großen Parteien an der COMEX zu verfolgen. **Wir tun dies im Goldreport seit Jahren jeden Montag und so sind Sie als Leser immer top informiert.**

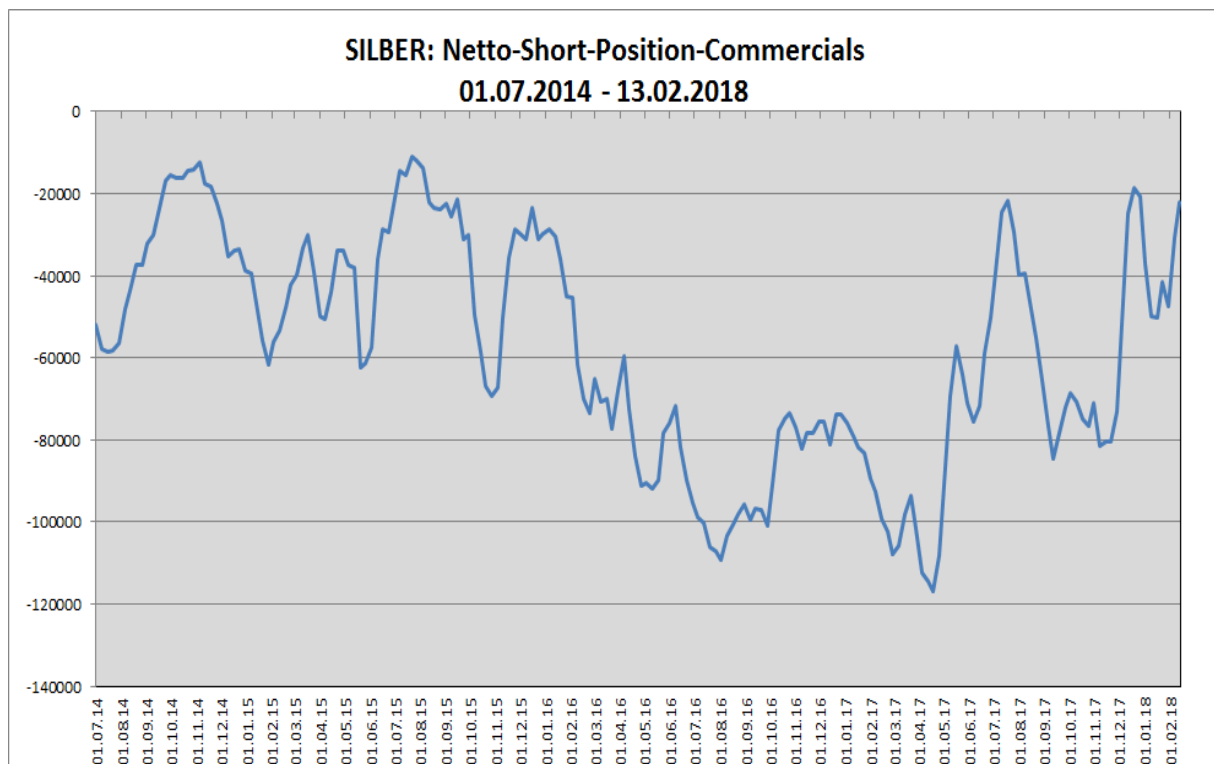
Die aktuellsten COT-Daten stammen vom 13.02.2018. Die Daten zeigten erneut eine kräftige Bewegung.

Die COMMERCIALS haben ihre Netto-Short-Position nochmals deutlich von -30.641 auf -21.948 Kontrakte abgebaut. Es wurden knapp 5.000 Long-Kontrakte gekauft und rund 4.000 Kontrakte auf der Short-Seite geschlossen.

Somit lag die Position erneut nahe der Tiefstände der vergangenen Jahre, was positiv zu werten ist.

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIE



Spekulanten: -73% in 3 Wochen

Auf der Seite der großen Spekulanten gab es erneut eine Kapitulationsbewegung! Die Netto-Long-Position brach von 16.540 auf 8.711 Kontrakte erneut deutlich ein.

Innerhalb von drei Wochen ist die Position nun von 32.422 auf 8.711 Kontrakte um 73% gefallen!

Die Spekulanten haben die Long-Position nahezu gleich belassen, jedoch die Short-Position um fast 9.000 Kontrakte erhöht. Somit steigt die Chance im Silber, dass wir einen schönen Short-Squeeze erleben könnten!

DER GOLD REPORT



Einschätzung und Zusammenfassung:

Silber war in den letzten Jahren kein wirklich gutes Investment. Doch eine der erfolgreichsten Investmentbanken der Welt hält dies nicht davon ab, ihre Bestände regelmäßig aufzustocken.

JP MORGAN scheint einen langen Atem zu besitzen und ich glaube, dass die Welt in einigen Monaten oder vielleicht auch erst in einigen Jahren über diesen Clou sprechen wird, wenn der Silberpreis wieder nach oben schießt.

War ich Mitte 2016 eher skeptisch, so schleicht sich bei mir langsam aber sicher ein gutes Gefühl für Silber ein. Ob es schon an der Zeit ist, in die geprügelten Silber-Produzenten einzusteigen? Ich denke man hat noch etwas Zeit. Noch verdienen die meisten Unternehmen bei den aktuellen Silberpreisen kaum oder kein Geld.

Betrachten wir uns zum Abschluss die langfristige Gold-Silber-Ratio, so kann man nicht verneinen, dass Silber aktuell historisch betrachtet günstig ist - immer im Vergleich zu Gold.

Aktuell liegt das Verhältnis bei über 80. Für eine Unze Gold bekommen Sie als aktuell über 80 Unzen Silber.

Ich bin kein Fan von den alten Prognosen von 15:1, das halte ich für übertrieben.

Jedoch kann ich mir gut vorstellen, dass sich die Gold-Silber-Ratio wieder in den Bereich um 65 setzt und in einer Hausse-Phase auch wieder in den Bereich von 50.

Es ist also langsam aber sicher wieder an der Zeit, sich näher mit Silber zu beschäftigen.

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTION

Gold-Silber-Ratio seit 1991:



DER GOLD REPORT

**DER GOLDREPORT mit Bestnoten bei
LETTERTEST!**

**Mit über 100 geprüften
Leserbewertungen sind wir stolz, zu den
besten Börsenbriefen Deutschlands
gewählt worden zu sein!**



Jetzt Probelesen

DER GOLD REPORT



Interessenskonflikt: Hinweis gem. §34 WpHG Wertpapierhandelsgesetz (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich): Der Goldreport Ltd. und/oder Mitarbeiter halten Aktien, Optionen, Warrants von folgenden Gesellschaften, die in dieser Ausgabe besprochen wurden: MINAURUM

Offenlegung der Interessen:

Grundsätzlicher Hinweis auf Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV: Der Goldreport Limited und/oder Mitarbeiter des Unternehmens können JEDERZEIT Aktien, Optionen oder Warrants der vorgestellten Unternehmen halten, erwerben oder veräußern (z. B. eingehen von Long- oder Shortpositionen, Teilverkäufe, Zukäufe, Neukäufe, Komplettverkäufe) und dies unabhängig von der Berichterstattung im GOLDREPORT. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Hieraus ergibt sich ein Interessenskonflikt gem. §34 WpHG (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich).

Des Weiteren ist es grundsätzlich immer möglich, dass die in den Publikationen beschriebenen Unternehmen auch weitere Dienstleistungen der Firma Der Goldreport Ltd. in Anspruch nehmen, wie z.B. die Übersetzung von Unternehmenspräsentationen und Unternehmensnachrichten sowie deren Verteilung über Nachrichtenagenturen oder andere Medien, die Vermittlung von Kontakten zu Investoren oder zur Organisation von Unternehmensroadshows oder weitere Dienstleistungen im Investor Relations oder Public Relations Bereich. Der Goldreport Ltd. erhält für diese Leistungen Aufwandsentschädigungen. Hieraus ergibt sich ein Interessenkonflikt gem. §34 WpHG (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich).

Herausgeber von DER GOLDREPORT: Der Goldreport Ltd., Niederlassung Deutschland, Badstraße 11, 95131 Schwarzenbach am Wald, Geschäftsführer und Chefredakteur: Hannes Huster, Bankfachwirt, Internet: www.dergoldreport.de, Email: info@dergoldreport.de

Aufsichtsführende Stelle: Der Goldreport Ltd. ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angemeldet.

Risikohinweis und Haftung: Alle im DER GOLDREPORT veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien dar, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieser Börsenbrief stellt nur die persönliche Meinung von Hannes Huster dar und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der im DER GOLDREPORT dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Grundsätzliche Informationen zu den verwendeten Bewertungsgrundlagen, den angewandten Methoden und dem grundsätzlich empfohlenen Anlagehorizont (5– 10 Jahre) finden Sie unter folgendem Link (PDF-Datei): [Methoden/ Bewertungsgrundlagen](#)

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (Small Caps) und speziell Explorationswerte, sowie alle börsennotierte Wertpapiere, sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen und die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Spezielle Risiken im Rohstoffsektor: Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele zu den gesonderten Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Exportverbote, Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken. Durch diese zusätzlichen Risiken zählen die im DER GOLDREPORT besprochenen Aktien zur höchsten Risikoklasse mit Totalverlustrisiko.

Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Zwischen dem Abonnent und Leser von DER GOLDREPORT kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unserer Einschätzungen nur auf das Unternehmen selbst, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers beziehen. Weiterhin weisen wir darauf hin, dass die Autoren Aktien der besprochenen Unternehmen halten dürfen. Sie finden in jeder Ausgabe einen entsprechenden Hinweis über die zum Zeitpunkt der Erstellung gehaltenen Positionen. Zudem unterstützt DER GOLDREPORT LTD. die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschaft - und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Urheberrecht: © Copyright. Der Goldreport Ltd. Alle Rechte vorbehalten! Kein Teil aus unseren Veröffentlichungen von DER GOLDREPORT darf, auch nicht auszugsweise, ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, weitergeleitet oder ins Internet übertragen werden. Die Urheberrechte liegen bei DER GOLDREPORT LTD. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an Der Goldreport Ltd. Bei Zuwiderhandlung wird das Abonnement sofort eingestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. Das Jahresabo kostet 399,00 Euro (inkl. 19% MwSt.) ist jährlich vorab fällig. Das Abo endet nach Ablauf der Abonnementdauer automatisch und wird nur verlängert, wenn auf unsere Erinnerungsmail zur Verlängerung erneut ein Zahlungseingang erfolgt. Erscheinung: bösensätzlich + Updates, Versand per email als pdf-Dokument.